Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1889)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Innern. Abtheilung Gesundheitswesen

Autor: von Steiger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416430

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Direktion des Innern (Abtheilung Gesundheitswesen)

für

das Jahr 1889.

Direktor: Herr Regierungsrath **v. Steiger.**

I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

Es sind im Berichtsjahre folgende Verordnungen und Reglemente erlassen worden:

1) In Ausführung des Gesetzes betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen:

Verordnung betreffend die Verwendung gesundheitsschädlicher Farben bei der Herstellung von Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 10. August 1889.

2) Verordnung über das Schlachten von Vieh und über den Fleischverkauf im Kanton Bern, vom 14. August 1889.

3) Reglement über die Hebammenschule in der kantonalen Entbindungsanstalt Bern, vom 3. Juli 1889.

II. Verhandlungen der unter der Direktion des Innern stehenden Behörden.

A. Sanitätskollegium.

Das Sanitätskollegium hielt während des Jahres 1889 21 Sitzungen ab, nämlich:

2 Plenarsitzungen,
15 Sitzungen der medizinischen Sektion,
1 Sitzung der pharmazeutischen Sektion,
3 Sitzungen der Veterinärsektion.

In den *Plenarsitzungen* wurden behandelt:

1) Ein Gutachten über das Platriren der Weine.
2) Eine Anzahl Gesuche um Bewilligung zur Publikation und zum Verkauf von Arzneimitteln.

Die *medizinische Sektion* behandelte 66 Geschäfte:

54 Gutachten über gewaltsame oder zweifelhafte Todesfälle, worunter 9 von Neugebornen (inklusive 15 äussere Besichtigungen).

7 Gutachten über Friedhofanlagen und Friedhoferweiterungen.

2 Gesuche um Moderation ärztlicher Rechnungen (wovon eines unbegründet, das zweite theilweise begründet gefunden wurde).

1 Gutachten über einen Fall von Milchfälschung.

1 Beschwerde gegen ein ärztliches Gutachten (unbegründet befunden).

1 Gutachten betreffend einen Mordversuch durch Verabreichung von gepulvertem Glas und Borax.

Die *pharmazeutische Sektion* behandelte den Entwurf der schweiz. Landespharmakopöe.

Die *Veterinärsektion* erledigte folgende Geschäfte:

1) Verordnung über die Einfuhr von ausländischem Schlachtvieh.

2) Verordnung über das Schlachten von Vieh und den Fleischverkauf.

3) Mehrere Entschädigungsgesuche für Viehverlust durch Rauschbrand und Milzbrand.

B. Prüfungskommission für Zahnärzte.

Die Prüfungskommission für Zahnärzte hielt 4 Sitzungen ab. 4 Kandidaten wurden geprüft und zur Patentirung empfohlen.

III. Stand der Medizinalpersonen.

Zur Ausübung ihres Berufes im Kanton Bern wurden Bewilligungen ertheilt:

An Aerzte:
9 Bewerber, nämlich:
2 Berner,
1 Walliser,
2 St. Galler,
1 Tessiner,
1 Neuenburger,
2 Deutsche.

An Apotheker:
4 Bewerber, nämlich:
1 Berner,
1 Neuenburger,
1 Freiburger,
1 Deutscher.

An Thierärzte:
5 Bewerber, nämlich:
4 Berner,
1 Waadtländer.

An Hebammen:
18 Bewerberinnen.

Der Stand der Medizinalpersonen war auf Ende 1889:

198 Aerzte (195 im Vorjahr),
46 Apotheker (46 im Vorjahr),
103 Thierärzte (100 im Vorjahr),
circa 425 Hebammen.

IV. Sanitätspolizei.

A. Epidemische Krankheiten der Menschen.

Blattern.

Im Berichtsjahre kam ein einziger Fall von Blattern zur Anzeige. Derselbe betraf einen italienischen Arbeiter der Drahtseilbahn Merligen-Beatenberg.

Scharlach.

Scharlach trat im Berichtsjahr in grosser Ausdehnung auf.

Anzeigen wurden eingereicht aus 33 Gemeinden folgender Amtsbezirke:

Bern, Burgdorf, Büren, Courtelary, Delsberg, Freibergen, Fraubrunnen, Interlaken, Laupen, Münster, Nidau, Seftigen, Signau und Trachselwald.

Die Fälle waren vorwiegend leichtere.

Masern.

Masern wurden keine gemeldet.

Diphtherie.

Vereinzelte Fälle traten in allen Landestheilen auf.

Typhus.

Typhusfälle kamen nur vereinzelte zur Anzeige. Grössere Epidemien sind nicht beobachtet worden.

Aus folgenden Gemeinden wurden uns Fälle gemeldet:

Bern, Biel, Köniz (Mittelhäusern), Stettlen, Neuenegg, Trachselwald, Affoltern.

Influenza.

Ende November wurden die ersten Fälle von Influenza beobachtet.

Die Grippe-Epidemie verbreitete sich sodann über den ganzen Kanton.

Eine Statistik zu Handen des eidg. Departementes des Innern wird gegenwärtig ausgearbeitet.

B. Epidemische Krankheiten der Hausthiere.

Lungenseuche.

Im Jahre 1889 wurde kein Fall von Lungenseuche beobachtet.

Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche trat in 16 Ställen auf; verseuchte Thiere: 111 (siehe nebenstehende Tabelle).

Maul- und Klauenseuche im Kanton Bern 1890.

Amtsbezirke.	Vom Vorjahr verblieben.	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	Total.	
	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Weiden.
Oberhasle	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Interlaken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ober-Simmenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nieder-Simmenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Oberland	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Signau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trachselwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konolfingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seftigen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelland	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Aarwangen	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—
Wangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberaargau	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—
Büren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aarberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Erlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seeland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Courtelary	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Delsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jura	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	—	10	4	—	—	—	—	—	—	—	2	16	—

Milz- und Rauschbrand.

a. Milzbrand.

Es wurden im Berichtsjahr 84 Fälle (87 im Vorjahr) angemeldet, wovon 82 entschädigt wurden. 2 Fälle wurden nicht entschädigt, weil die Thiere das gesetzliche Alter noch nicht erreicht hatten.

Auf die Landesgegenden vertheilen sich dieselben wie folgt:

Oberland . . .	9	(im	Vorjahr	8)
Emmenthal . . .	—	»	»	2)
Mittelland . . .	17	»	»	24)
Oberaargau . .	1	»	»	2)
Seeland	7	»	»	3)
Jura	48	»	»	48)

b. Rauschbrand.

Die Schutzimpfungen gegen Rauschbrand wurden auch dieses Jahr wieder in gewohnter Weise angeordnet.

Der Impfstoff wurde, wie letztes Jahr, von der Thierarzneischule hergestellt und den Thierärzten unentgeltlich geliefert.

Die Zahl der Impfungen betrug 11,879 (13,794 im Vorjahr). Unter den geimpften Thieren kamen 82 Rauschbrandfälle vor, welche sich wie folgt auf die Landesgegenden vertheilen:

Oberland	66
Emmenthal	—
Mittelland	9
Oberaargau	—
Seeland	—
Jura	7

Die Zahl der nicht geimpften, an Rauschbrand gefallenen Thiere kann nicht genau bestimmt werden. Der Direktion des Innern wurden 77 angemeldet.

An Entschädigungen für Milzbrand und Rauschbrand wurden ausbezahlt Fr. 14,529, wovon für Milzbrand (82 Stück) Fr. 8899, für Rauschbrand (83 Stück) Fr. 5630.

Rothlauf der Schweine.

Angemeldet wurden 50 Fälle aus den Amtsbezirken Pruntrut, Trachselwald, Aarberg, Burgdorf, Delsberg, Münster, Laufen.

Rotz.

Wegen Rotz mussten 2 Pferde abgethan werden. Die verabfolgte Entschädigung betrug Fr. 390.

Wuth.

In Reconvillier musste ein Hund wegen Erkrankung an Wuth abgethan werden.

V. Krankenanstalten.

A. Nothfallstuben oder Bezirkskrankenanstalten.

1. Wildermeth'sche Kinderspitalstiftung in Biel.

Nach der eingelangten Verwaltungsrechnung betrug das Vermögen Ende Jahres 1889 Fr. 580,907. 02 und hat sich im Rechnungsjahr vermehrt um Fr. 7516. 50, so dass nun der Baufond betragen würde Fr. 103,679. 34, aus welchem Fond der Verwaltungsrath des Kinderspitals von den Erben des Herrn August Wildermeth eine Besitzung in der Juravorstadt um die Summe von Fr. 95,000 gekauft hat.

An die Stelle des resignirenden Herrn Arztes Lanz ist Herr Architekt Jakob Frey als Mitglied des Verwaltungsrathes ernannt worden.

2. Bezirkskrankenanstalten.

Während des Berichtsjahres kamen die Rechnungen folgender Bezirkskrankenanstalten pro 1888 zur Einsicht und Passation: Erlenbach, Wattenwyl, Münsingen, Frutigen, Münster, Langnau, Schwarzenburg, Sumiswald, Meiringen, Herzogenbuchsee, Höchstetten, Thun, Langenthal, Biel, Burgdorf, Aarberg. Die meisten dieser Rechnungen wiesen Vermögensvermehrungen nach, zum Theil herrührend von Legaten und Schenkungen, zum Theil auch von Beiträgen der Gemeinden zu Aeuffnung des Anstaltsvermögens.

Es muss wiederholt bemerkt werden, dass die Rechnungen einiger Bezirkskrankenanstalten sehr spät zur Einsicht und Passation einlangen, daher die jährliche Berichterstattung der hierseitigen Direktion sehr verzögert wird, ja zur Stunde steht noch ungeachtet erlassener Mahnung der Jahresbericht von Zweisimmen aus. Auch stimmen öfters die Jahresberichte nicht mit den Jahresrechnungen überein, daher in der Regel die Einsendung der letztern abgewartet werden muss.

Einige im periodischen Austritt sich befindende Mitglieder von Verwaltungsbehörden wurden wieder bestätigt, resignirende und verstorbene Mitglieder ersetzt.

Wegen nur geringer Erhöhung des Budgetkredites pro 1889 konnte die Zahl der Staatsbetten blos um eines vermehrt werden.

Ueber den Bestand und die Leistungen sämmtlicher Bezirkskrankenanstalten geben nachstehende zwei Tabellen Auskunft.

Administrative Statistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1889.

Kranken-anstalten.	Gesammtzahl der			Mögliche Zahl der Pflegetage.	Wirkliche Zahl der		Auf 1 Kranken kommen Pflegetage.	Auf 1 Bett kommen		Durchschnittlich waren besetzt Betten.	Verpflegungskosten ohne Anschaffungen.		Kosten der neuen Anschaffungen.		Gesammt-Verpflegungskosten.		Kosten per Pflegetag.	Durch den Staat bezahlt		Gegen Selbstzahlung Verpflegte.				Bleiben für Gemeindebetten		
	Staatsbetten.	Gemeindebetten.	*Summa.*		Kranken.	Pflegetage.		Kranke.	Pflegetage.										für Pflegetage.	Kranke.	Pflegetage.	Kostgeld.		Pflegetage.	Kosten-überschuss.	
											Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Fr.				Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Meiringen . .	4	2	6	2,190	51	1,956	38	8½	326	5⅓	4,293	07	94	—	4,387	07	224	2,920	1,460	8	176	304	80	320	1,162	27
Interlaken . .	10	26	36	13,140	269	11,702	43½	7½	325	32	16,778	87	612	—	17,390	87	148	7,300	3,650	—	2725	4253	30	5,327	5,837	57
Frutigen . . .	5	7	12	4,380	54	2,638	49	4½	220	7	4,731	30	310	70	5,042	—	191	3,650	1,825	3	83	138	80	730	1,253	20
Erlenbach . .	7	11	18	6,570	101	3,592	35½	5½	220	10	8,323	81	77	70	8,401	51	234	5,110	2,555	26	464	710	20	573	2,581	31
Zweisimmen .	5	5	10	3,650	63	2,343	37	6⅛	234	8½	4,642	76	—	—	4,642	70	198	3,650	1,825	—	—	—	—	518	992	—
Saanen . . .	4	4	8	2,920	39	1,407	36	5	176	4	3,959	55	141	70	4,101	25	291	2,814	1,407	—	141	282	—	—	1,005	25
Thun	9	30	39	14,235	328	10,086	31	8	258	27⅔	17,876	81	1740	78	19,617	59	194	6,570	3,285	—	3239	3778	35	3,562	9,269	24
Münsingen . .	2	6	8	2,920	72	1,930	26½	9	241	5⅓	3,886	17	190	47	4,076	64	211	1,460	730	—	361	284	90	839	2,331	74
Höchstetten . .	3	9	12	4,380	90	3,298	36½	7½	275	9⅓	7,233	96	505	55	7,739	51	234	2,190	1,095	22	653	777	80	1,550	4,771	71
Diesbach . . .	3	9	12	4,380	81	4,238	52	7	353	11⅔	6,397	90	433	—	6,830	90	161	2,190	1,095	—	1384	2090	90	1,759	2,550	—
Wattenwyl . .	3	5	8	2,920	48	1,569	33	6	196	4⅓	3,552	55	178	40	3,730	95	238	2,190	1,095	—	110	231	10	364	1,309	85
Schwarzenburg	6	4	10	3,650	104	3,028	29	10	303	8⅓	4,531	95	—	—	4,531	95	150	4,380	2,190	5	116	116	90	722	35	05
Langnau . . .	8	8	16	5,840	118	5,414	46	7	338	15	10,526	19	347	90	10,874	09	201	5,840	2,920	18	859	1517	75	1,635	3,516	34
Sumiswald . .	9	20	29	10,585	183	6,761	37	6	233	18½	13,412	60	—	—	13,412	60	198	6,570	3,285	53	1408	1475	—	2,068	5,367	60
Langenthal . .	10	38	48	17,520	274	10,739	39	6	224	29½	16,500	30	4979	87	21,480	17	200	7,300	3,650	—	2899	4129	15	4,190	10,051	02
Herzogenbuchsee	2	6	8	2,920	41	871	21	5	109	2½	2,576	08	—	—	2,576	08	296	1,460	730	—	241	517	50	—	598	58
Burgdorf . . .	7	17	24	8,760	248	8,662	35	10	361	23⅔	15,591	60	—	—	15,591	60	180	5,110	2,555	—	—	—	—	6,107	10,481	60
Aarberg . . .	4	10	14	5,110	91	2,977	33	6½	212	8	7,271	92	200	—	7,471	92	251	2,920	1,460	14	396	860	30	1,121	3,691	62
Biel	15	55	70	25,550	573	15,038	26	8	215	41	33,165	95	487	15	33,653	10	224	10,950	5,475	155	3249	5341	10	6,314	17,362	—
St. Immer . .	10	46	56	20,440	375	10,877	29	6½	194	30	18,530	15	1475	91	20,006	06	184	7,300	3,650	—	1000	1806	10	6,227	10,899	96
Münster . . .	5	10	15	5,475	99	4,274	43	6	285	11⅔	8,813	60	160	—	8,973	60	210	3,650	1,825	—	1448	3135	75	1,001	2,187	85
Delsberg . . .	8	27	35	12,775	312	9,952	31½	9	284	27	16,554	98	—	—	16,554	98	164	5,840	2,920	28	763	1241	40	6,269	9,473	58
Laufen . . .	2	16	18	6,570	110	3,259	30	6	181	9	7,164	20	153	—	7,317	20	224	1,460	730	—	1482	2984	60	847	2,872	60
Saignelégier .	5	60	65	23,725	243	19,207	79	4	295	52⅔	25,934	10	776	45	26,710	55	139	3,650	1,825	—	1823	2583	70	15,559	20,476	85
Pruntrut . . .	11	63	74	27,010	698	14,503	21	9	196	39⅔	50,487	10	—	—	50,487	10	348	8,030	4,015	—	—	328	—	10,160	42,129	10
Summa	157	494	651	237,615	4665	160,321	—	—	—	439	312,737	47	12864	58	325,602	05	203	114,504	57,252	—	—	—	—	—	—	—
Anno 1888 . .	156	471	627	228,855	4625	157,065	—	—	—	430	287,985	78	10375	57	298,361	35	190	113,594	56,797	—	—	—	—	—	—	—

Krankenstatistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1889.

Krankenanstalten.	Vom Jahr 1888 verblieben.	Im Jahr 1889 aufgenommen.	Summa der Verpflegten.	Geschlecht der Kranken.			Entlassen.				Total des Abgangs.	Auf Ende Jahres 1889 verblieben.	Kantonsbürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
				Männer.	Weiber.	Kinder.	Geheilt.	Gebessert.	Ungebessert oder verlegt.	Gestorben.					
Meiringen	2	49	51	34	14	3	30	11	1	3	45	6	47	3	1
Interlaken	37	232	269	118	86	65	182	33	10	18	243	26	243	13	14
Frutigen	4	50	54	40	12	2	34	5	—	6	45	9	54	—	—
Erlenbach	6	95	101	47	44	10	61	18	2	10	91	10	101	—	—
Zweisimmen	7	56	63	39	15	9	43	11	—	5	59	4	63	—	—
Saanen	3	36	39	28	9	2	25	6	1	3	35	4	39	—	—
Thun	16	312	328	160	118	50	233	41	13	14	301	27	300	8	20
Münsingen	5	67	72	30	32	10	43	13	8	4	68	4	72	—	—
Höchstetten	12	78	90	56	28	6	56	14	3	6	79	11	88	1	1
Diesbach	8	73	81	46	26	9	57	8	—	4	69	12	80	1	—
Wattenwyl	4	44	48	17	25	6	28	7	—	8	43	5	47	1	—
Schwarzenburg	6	98	104	65	28	11	63	17	6	8	94	10	103	1	—
Langnau	10	108	118	61	36	21	90	8	3	7	108	10	116	1	1
Sumiswald	17	166	183	115	38	30	103	28	7	25	163	20	182	1	—
Langenthal	22	225	247	111	88	48	152	46	3	27	228	19	243	4	—
Herzogenbuchsee	4	37	41	22	11	8	23	7	2	6	38	3	40	1	—
Burgdorf	17	231	248	123	86	39	135	55	11	24	225	23	242	6	—
Aarberg	9	82	91	51	31	9	52	13	5	16	86	5	88	3	—
Biel	28	545	573	283	175	115	410	54	17	50	531	42	436	93	44
St. Immer	28	347	375	195	142	38	233	55	14	45	347	28	294	60	21
Münster	10	89	99	68	25	6	60	12	2	11	85	14	77	16	6
Delsberg	29	283	312	178	91	43	228	32	4	22	286	26	261	31	20
Laufen	10	100	110	68	31	11	50	28	9	13	100	10	63	37	10
Saignelégier	49	194	243	124	92	27	112	24	18	28	182	61	230	5	8
Pruntrut	41	657	698	402	212	84	513	122	8	26	669	29	590	56	52
Summa	384	4254	4638	2481	1495	662	3016	668	147	389	4220	418	4098	342	198
Anno 1888	380	4245	4625	2640	1324	652	2978	677	155	431	4241	384	—	—	—

B. Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt nebst Hebammenschule.

Die Aufsichtskommission hielt im Jahr 1889 3 Sitzungen, an welchen die ihr überwiesenen Geschäfte theils erledigt und theils zu Handen oberer Behörden begutachtet wurden.

1. Verwaltung.

Der ärztliche Bericht über Pfleglinge und Personalbestand, sowohl von der geburtshülflichen wie von der gynäkologischen Abtheilung, wird als richtig anerkannt und der Kürze halber hier weggelassen.

2. Hebammenschule.

Der Hebammenlehrkurs pro 1888/89 dauerte 12 Monate, wovon 10 auf das Berichtsjahr fallen; dieser wurde mit 18 Schülerinnen in deutscher Sprache abgehalten, wovon Ende Juli 1889 bei der Prüfung 6 Kandidatinnen die Note I erworben haben, welche nach dem neuen Reglement für diese Anstalt vom 3. Juli 1889 sofort patentirt und aus der Anstalt entlassen wurden.

Der Wochenbettwärterinnen- (Vorgängerinnen-) Kurs wurde ebenfalls das ganze Jahr abgehalten, und zwar dauerte jeder derselben 3 Monate. Bis 1. November 1889 waren je 2 und von da an 3 Theilnehmerinnen. Am Schlusse der betreffenden Kurse wurden dieselben mit Befähigungszeugnissen entlassen.

Am 1. November 1889 hat ein neuer Hebammenlehrkurs mit 20 deutschsprechenden Schülerinnen begonnen.

3. Beamte und Angestellte.

a. Der I. Assistenzarzt, Herr Dr. med. J. P. Meyer aus Herisau, ist auf 1. Oktober 1889 von seiner Stellung zurückgetreten; an seinen Platz trat der bisherige II. Assistenzarzt, Herr Hans Rummel, Arzt aus Biel, und als II. Assistenzarzt wurde auf genannten Zeitpunkt ernannt Herr Dr. med. Paul Viktor Stäheli aus St. Gallen. Als III. Assistenzarzt wurde ernannt:

1) Für das Sommersemester: Herr Joseph Käser von Stüsslingen, cand. med. in Bern.
2) Für das Wintersemester: Herr Dr. med. Phil. Feldbausch, Arzt aus Landau.

b. Die I. Hebamme, Fräulein Maria Zimmermann von Bleienbach, und die III. Hebamme, Fräulein Anna Rytz von Ferenbalm, sind auf 1. August 1889 von ihren resp. Stellungen zurückgetreten. Als I. Hebamme wurde sodann ernannt: Frau Anna Jaggi-Kuhn von Orpund, als II. Hebamme Fräulein Elise Spahr von Herzogenbuchsee, als III. Hebamme Frl. Anna Maria Schütz von Hasle b. B., als IV. Hebamme Frau Wittwe Anna Maria Herren-Krummen von Frauenkappelen.

NB. An die Besoldung der III. Hebamme bezahlt die Gemeinde Bern jährlich Fr. 200. Dagegen bezahlt letztere dann die Baarbesoldung für die IV. Hebamme ganz, indem diese beiden Hebammen ihre Thätigkeit ausschliesslich der Poliklinik widmen.

Die infolge Entlassung und Demission frei gewordenen Stellen des Wart- und Dienstpersonals wurden jeweilen sofort wieder besetzt und der Anstaltskommission davon Kenntniss gegeben.

Pflegtage.

1) Gynäkologische Abtheilung	6,956
2) Klinische Abtheilung.	5,482
3) Frauen-Abtheilung	4,565
4) Schülerinnen (Hebammen u. Wärterinnen)	7,056
5) Verwaltung, Assistenzärzte, Hebammen, Wärterinnen und Angestellte.	7,410
Summa der Pflegtage ohne die der Kinder	31,469
Pro 1888 betrugen dieselben	29,422
Somit Vermehrung pro 1889	2,047

Unter 5 sind auch die Pflegtage der ausserordentlichen Aushülfe inbegriffen (vide hienach Ausgabenrubrik).

Kosten der Anstalt.

(Summarischer Auszug aus der Bilanz pro 31. Dezember 1889.)

a. Verwaltung.

Besoldungen der Beamten, Assistenten, Hebammen und Angestellten, sowie Büreaukosten	Fr. 11,372. 05

b. Unterricht.

Bibliothek, Instrumente, Präparate und verschiedene Unterrichtskosten	» 2,240. 13

c. Nahrung.

Für sämmtliche Nahrungsmittel . .	» 31,742. 07

d. Verpflegung.

Für sämmtliche Anschaffungen, inkl. Miethzins	» 43,651. 43
Total	Fr. 89,005. 68

oder durchschnittlich per Tag **Fr. 2. 82.** (Pro 1888 Fr. 2. 77.)

Von vorgenannten Ausgaben mit sind abzuziehen folgende *Einnahmen:*		Fr. 89,005. 68
1) E. 1. Kostgelder von Pfleglingen:		
a. Gynäkologische Abtheilung	Fr. 10,298. —	
b. Klinische Abtheilung	» 2,744. —	
c. Geburtshülfliche Frauen-Abtheilung	» 2,068. —	
2) E. 2. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	» 4,914. 30	
		» 20,024. 30
Verbleiben		Fr. 68,981. 38

Uebertrag	Fr. 68,981. 38
Auf sämmtliche Pflegtage vertheilt, macht es per Pflegtag **Fr. 2. 19.** (Pro 1888 Fr. 2. 28.)	
Ab der Miethzins, welcher unter Rubrik D. 1. verrechnet ist, mit . .	» 15,170. —
so dass die reinen Kosten der Anstalt betragen	Fr. 53,811. 38
oder durchschnittlich per Pflegtag **Fr. 1. 71.** (Pro 1888 Fr. 1. 78.)	
Die reinen Nahrungskosten betragen oder durchschnittlich per Kosttag **Fr. 1.** (Pro 1888 Fr. 0,90.)	» 31,742. 07
Die reinen Verpflegungskosten betragen	» 43,651. 43
oder auf 31,469 Pflegtage vertheilt per Tag **Fr. 1. 38.** (Pro 1888 Fr. 1. 44.)	

Bezüglich der genauen Spezifikation wird der Kürze halber auf die Bilanz vom Dezember 1889 verwiesen.

Unterstützungsfonds.

Stand des Vermögens auf 1. Januar 1890.

1) Kapitalanlagen bei'r Hypothekarkasse	Fr. 6,400. —
Uebertrag	Fr. 6,400. —
2) Saldo der Anstalt	» 81. 16
3) Ausstehendes Legat (Erbschaft Crousaz)	» 500. —
Summa Vermögen	Fr. 6,981. 16
Zins pro 1889 von Kapital Fr. 6400 à $3^1/_2$%	Fr. 224. —
Unterstützungen pro 1889, Total . .	» 220. 30

Die Zinse werden bestimmungsgemäss verwendet für mittellose Pfleglinge, sowohl in der Anstalt als auf der Ploliklinik, durch Verabreichung von Kleidern, Reisegeldern etc.

Besondere Bemerkungen.

1) Seit 1. Mai 1889 wohnen nun der Direktor und der Verwalter in der Anstalt.

2) Diese Anstaltsrechnung schliesst leider mit einem Defizit von **Fr. 1783. 37,** wofür der h. Grosse Rath einen Nachkredit zu bewilligen haben wird. Diese Budgetüberschreitung rührt von grösserer Frequenz der Anstalt her (2047 Pflegtage mehr als pro 1888) und vom Preisaufschlag auf Medikamenten, Lebensmitteln und Brennmaterialien.

4. Pfleglinge der geburtshülflichen Abtheilung.

A. Mütter.

Abtheilung.	Verblibeen am 1. Januar 1889.		Neu Aufgenommene.	Summa der Verpflegten.	Niedergekommene.	Abgang.			Kantonsbürgerinnen.	Kantonsfremde Schweizerbürgerinnen.	Ausländerinnen.
	Schwangere.	Wöchnerinnen.				Unentbunden entlassen.	Entbunden entlassen.	Gestorben.			
Frauen	2	8	211	221	182	16	184	2	195	22	4
Klinische	8	9	170	187	152	10	150	—	171	12	4
Summa	10	17	381	408	334	26	334	2	366	34	8

Verblieben am 1. Januar 1890:

Frauenabtheilung . . .	6 Schwangere,	8 Wöchnerinnen.
Klinische Abtheilung . .	14 »	4 »
Total	20 Schwangere,	12 Wöchnerinnen.

Vom Jahr 1888 verblieben:		
Schwangere	10	
Wöchnerinnen	17	
		27
Im Jahr 1889 hinzugekommen:		
Schwangere	235	
Wöchnerinnen	9	
Uebertrag	244	27
Kreissende	137	
		381
Summa der Verpflegten		408
Von allen Verpflegten haben geboren		334

Abgang.

Nach Hause entlassen:		
Schwangere	26	
Wöchnerinnen	341	
Transferirt:		
Wöchnerinnen	7	
Gestorben:		
Schwangere	1	
Wöchnerin	1	
Summa des Abgangs		376
Verblieben am 1. Januar 1890:		
Schwangere	20	
Wöchnerinnen	12	
		32
Summa der Verpflegten		408

Von den Verpflegten waren bezüglich:

a. der Heimat:		
Kantonsangehörige	366	
Kantonsfremde Schweizerinnen	34	
Ausländerinnen	8	
		408
b. des Standes:		
Verheiratet	221	
Unverheiratet, verwittwet, abgeschieden	187	
		408

c. des Alters:
die jüngste Klinische 17½ Jahre,
die jüngste Verheiratete 16 Jahre,
die älteste Klinische 42 Jahre,
die älteste Verheiratete 43 Jahre.

d. der Zahl der Schwangerschaften:		
Erstgeschwängerte	144	
Mehrgeschwängerte	264	
		408

Unter den verpflegten Schwangern litten an Krankheiten:

die vom graviden Zustand unabhängig waren	32	
die vom graviden Zustand abhängig waren	34	
		66

Von den einfachen Geburten waren:

Rechtzeitige	251	
Frühzeitige	79	
Aborte	2	
		332
Zwillingsgeburten:		
Rechtzeitige	1	
Frühzeitige	1	
		2
		334

In der Nachgeburtsperiode wurde 1 Frau aufgenommen, ohne Kind.

Von den Geburten verliefen ohne Kunsthülfe	209	
Künstliche Entbindungen waren	52	
«Sonstige Kunsthülfe» erforderten	73	
		334

Anmerkung. In die Rubrik „sonstige Kunsthülfe“ wurden eingereiht: Placentar- und Chorionlösungen, äussere Wendungen, Episiotomien, Dammnähte, Einleitung des Kopfes etc.

Zangenextraktionen	18	
Wendung auf den Fuss mit Extraktion	10	
Extraktion bei Beckenendlage	14	
Einfache Perforation	2	
Perforation mit Kranioklasie	0	
Einleitung der künstlichen Frühgeburt	6	
Sectio cæsarea	1	
Künstliche Ausräumung (Curettement)	1	
		52

Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar	26
Februar	22
März	29
April	28
Mai	32
Juni	26
Juli	28
August	27
September	35
Oktober	33
November	22
Dezember	26
	334

Von sämmtlichen verpflegten Wöchnerinnen:

hatten ein normales Wochenbett	320	
erkrankten an puerperalen Krankheiten	12	
erkrankten an vom Wochenbett unabhängigen Krankheiten	2	
Summa der verpflegten Wöchnerinnen		334

Von den oben angeführten Erkrankungen im Wochenbett verlief tödtlich 1

Tödtlich verliefen:

1) Eklampsie: sterbend hereingebrachte Schwangere.
2) Allgemein verengtes rhachitisches Becken, Perforation, Sepsis.

Mortalitätsprozent:

a. auf Gesammtzahl der Verpflegten . 0,49 %
b. auf Gesammtzahl der Wöchnerinnen 0,29 %

B. Kinder.

Von 1888 verblieben:

Knaben	7
Mädchen	7
	14

Im Jahre 1889 wurden geboren:

Knaben		169
Mädchen		165
Abortivfrüchte		2
		336

Lebend geboren:

a. Zeitig:	Knaben	128	
	Mädchen	112	
b. Frühzeitig:	Knaben	29	
	Mädchen	44	
			313

Todt geboren:

a. Zeitig:	Knaben	8	
	Mädchen	5	
b. Frühzeitig:	Knaben	4	
	Mädchen	4	
c. Abortivfrüchte		2	
			23
		Summa	336

Unter den Todtgebornen waren faultodt . . . 8

Anzahl der verpflegten Kinder:

Vom Jahr 1888 verblieben	14
Im Jahr 1889 in der Anstalt lebend geboren	313
Mit 2 Wöchnerinnen aufgenommen	2
	329

Abgang.

Aus der Anstalt entlassen		306
Transferirt in's Jennerspital		3
In der Anstalt gestorben:		
Zeitige: Knaben	2	
Mädchen	1	
Frühzeitige: Knaben	2	
Mädchen	6	
		11
Es verblieben am 1. Januar 1890 in der Anstalt: Knaben	8	
Mädchen	1	
		9
Summa der verpflegten Kinder		329

5. Geburtshülfliche Poliklinik.

A. Mütter.

Vom Jahr 1888 als Wöchnerinnen verblieben	5
Von den Anstaltshebammen aufgenommen	335
Vom poliklinischen Anstaltsarzt aufgenommen	2
	342

Von den 337 im Jahr 1889 Aufgenommenen waren:

1) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige	250
Kantonsfremde	60
Ausländerinnen	27
	337

2) Bezüglich des Standes:

Verheirathet	337
Ledig	—
	337

3) Bezüglich der Schwangerschaft:

Erstgebärende	32
Mehrgebärende	305
	337

4) Bezüglich des Alters:

Die Jüngste war 19 Jahre alt.
Die Aelteste war 45 Jahre alt.

Von den 337 Geburten waren:

Rechtzeitige	263
Frühzeitige	46
Aborte	28
	337

Davon waren Zwillingsgeburten 5

Entbindungen, die Kunsthülfe erforderten	51
Ohne Kunsthülfe verliefen	286
	337

Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar	31
Februar	20
März	36
April	24
Mai	26
Juni	32
Juli	29
August	31
September	29
Oktober	31
November	28
Dezember	20
	337

Abgang:

1) Gesund entlassen	325
2) Transferirt in die Entbindungsanstalt	3
3) Todesfälle	1
4) Für das Jahr 1890 verblieben	8
	337

B. Kinder.

Vom Jahr 1888 verblieben	4
Im Jahr 1889 wurden geboren	342
	346

Unter den im Jahr 1889 Gebornen waren:

Knaben	161
Mädchen	153
Abortivfrüchte	28
	342

Unter den 303 Lebendgebornen waren:

1) Zeitig:	Knaben	140
	Mädchen	116
2) Frühzeitig:	Knaben	17
	Mädchen	30
		303

Todtgeboren:

1) Zeitig:	Knaben	3
	Mädchen	3
2) Frühzeitig:	Knaben	1
	Mädchen	4
		11

Davon waren faultodt 4

Von den 307 im Jahr 1889 verpflegten Kindern wurden:

Gesund entlassen	293
Starben	7
Für das Jahr 1890 verblieben	7
	307

6. Gynäkologische Poliklinik.

Konsultationen an wiederholt dagewesene Patientinnen	303
Im Jahr 1889 in die Behandlung eingetreten	168
Summa der Behandelten	471

Von den 168 frisch Eingetretenen waren:

1) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige	148
Kantonsfremde	15
Ausländerinnen	5
	168

2) Bezüglich des Standes:

Ledig	41
Verheirathet	127
	168

3) Bezüglich vorausgegangener Geburten:

Geboren haben	124
Nicht geboren haben	44
	168

4) Bezüglich der Beschäftigung waren:

Hausfrauen	105
Dienstmägde	16
Landarbeiterinnen	11
Köchinnen	10
Fabrikarbeiterinnen	5
Kinder	4
Schneiderinnen	3
Hausirerinnen	3
Taglöhnerinnen	3
Wäscherinnen	2
Näherin	1
Uhrenmacherin	1
Kellnerin	1
Lehrerin	1
Weberin	1
Haushälterin	1
	168

7. Gynäkologische Klinik.

Vom Jahr 1888 verblieben	15
Im Jahr 1889 Aufgenommene	346
Summe der Verpflegten	361

Die Zahl der Aufgenommenen hat im Vergleich zum Jahr 1888 um 30 zugenommen.

Unter den 346 Aufgenommenen waren:

1) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige	252
Kantonsfremde	74
Ausländerinnen	20
	346

2) Bezüglich des Standes:

Ledig	97
Verheirathet	249
	346

3) Bezüglich der Beschäftigung:

Hausfrauen	228
Schneiderinnen	15
Haushälterinnen	4
Dienstmägde	47
Privatières	17
Fabrikarbeiterinnen	6
Landarbeiterinnen	12
Sträfling	1
Glätterinnen	2
Lehrerinnen	4
Hebamme	1
Kinder	2
Hausirerinnen	4
Uhrenmacherinnen	2
Pflegling	1
	346

Von den 361 Verpflegten:

Entlassen	geheilt	92
	gebessert	150
	ungeheilt	52
Waren zur Konsultation da		34
Transferirt in das Inselspital		4
Starben		11
Verblieben am 1. Januar 1890		18
Summa der Verpflegten		361

Die Mortalität, berechnet für die Summe der Verpflegten, beträgt 3,05 %.

Von den 177 ausgeführten Operationen waren:

Laparotomien	43
Kolporraphien	18
Polypotomien	6
Totalexstirpationen	2
Versuch der Totalexstirpation	1
Oncotomien	6
Excision des Steissbeines	1
Amputation des Uterus	8
Dammplastik	5
Discission des Muttermundes	2
Sonstige Operationen an den äussern Genitalien	2
Curettement	83
	177

C. Inselspital und Ausserkrankenhaus.

Aufnahmen und Verpflegungen.

	Insel.	Ausserkrankenhaus.
Vor Schausaal: Anmeldungen	3,374	290
» » Abweisungen	1,195	40
» » Aufnahmen	2,179	250
Aufnahmen ausser dem Schausaal (631 chirurgische, 274 medizinische und 125 Augenkranke)	1,030	1,094
Verblieben von 1888	263	85
Gesammtzahl der verpflegten Kranken	3,472	1,179
» » Abgegangenen inklusive Verstorbenen	3,180	1,108
» » Verstorbenen	258	19
» » am Jahresschluss verbliebenen Kranken	292	71
» » Pflegetage der verpflegten Kranken	110,551	29,643
» » » » » Angestellten	—	8,080
» » » » » Kranken und Angestellten	—	37,723
» » » » abgegangenen Kranken und Verstorbenen	93,783	18,586
Pflegetage kommen auf 1 Kranken durchschnittlich bei Berechnung aller verpflegten Kranken	31,84	25,1
Jährliche Durchschnittszahl der täglich belegten Betten	302,87	81,2
Höchste Monats-Durchschnittszahl der täglich belegten Betten	332,25 (Mai)	91,5 (Febr.)
Niedrigste » » » » »	242,22 (Aug.)	73,3 (Aug. und Nov.)

Krankenbewegung auf den verschiedenen Abtheilungen.

a. Insel.

	Von 1888 verblieben.	Neuein-getreten.	Total.	Entlassen.	Gestorben.	Total.	Verblieben Ende 1889.
1) Medizinische Abtheilungen.							
Prof. Sahli	67	456	523	359	98	457	66
Dr. Dättwyler	43	571	614	514	58	572	42
	110	1027	1137	873	156	1029	108
2) Chirurgische Abtheilungen.							
Prof. Kocher	46	836	882	764	49	813	69
Dr. Niehans	41	383	424	355	28	383	41
Dr. Girard	34	413	447	377	24	401	46
	121	1632	1753	1496	101	1597	156
3) Ophthalmologische Abtheilung.							
Prof. Pflüger	32	550	582	553	1	554	28
Zusammenzug.							
Medizinische Abtheilungen	110	1027	1137	873	156	1029	108
Chirurgische »	121	1632	1753	1496	101	1597	156
Augen-Abtheilung	32	550	582	553	1	554	28
	263	3209	3472	2922	258	3180	292

b. Ausserkrankenhaus.

a. Pfründer	33	17	50	8	13	21	29
b. Venerische	17	200	217	199	2	201	16
c. Hautkranke	22	204	226	205	3	208	18
d. Kinder	13	63	76	67	1	68	8
e. Krätzige	—	610	610	610	—	610	—
	85	1094	1179	1089	19	1108	71

Heimatverhältnisse der Kranken.

	Insel.	Ausser-krankenhaus.
Kantonsbürger	3088	1055
Schweizer aus andern Kantonen	291	87
Landesfremde	93	37
	3472	1179

Wohnort nach den Amtsbezirken des Kantons.

Aarberg	130	53
Aarwangen	66	29
Bern, Stadt	744	205
» Land	388	122
Biel	79	32
Büren	47	16
Burgdorf	191	44
Courtelary	112	11
Delsberg	34	—
Erlach	31	5
Fraubrunnen	129	40
Frutigen	30	1
Freibergen	35	8
Interlaken	67	17
Konolfingen	141	59
Laupen	74	13
Laufen	2	—
Münster	33	9
Neuenstadt	14	7
Nidau	61	7
Oberhasle	24	4
Pruntrut	63	13
Saanen	7	2
Signau	65	34
Obersimmenthal	10	3
Niedersimmenthal	19	2
Seftigen	119	54
Schwarzenburg	61	21
Trachselwald	42	11
Thun	121	26
Wangen	61	11
	3000	859
In andern Kantonen wohnhaft	387	75
Im Auslande wohnhaft	12	3
Durchreisende ohne Wohnort	73	155
Von der Polizei zugeführt, meist aus der Stadt Bern ohne Aufenthalt		87
	3472	1179

Herkunft der kantonsfremden Patienten.

	Insel.	Ausser-krankenhaus.
Zürich	30	20
Luzern	34	9
Schwyz	1	—
Unterwalden	11	1
Zug	3	—
Glarus	1	1
Freiburg	29	11
Solothurn	25	4
Uebertrag	134	46
Uri	5	—
Basel, Stadt	1	3
» Land	8	—
Schaffhausen	3	1
Appenzell	—	1
St. Gallen	8	6
Graubünden	4	2
Aargau	64	19
Thurgau	8	3
Tessin	9	1
Waadt	12	1
Wallis	4	1
Neuenburg	29	2
Genf	2	1
	291	87

Landesfremde Patienten.

Frankreich	16	7
Oesterreich	2	4
Italien	16	3
Deutsches Reich	53	20
Russland (Polen)	6	1
Amerika	—	—
England	—	1
Spanien	—	1
	93	37

Hülfeleistung aus den Spezialfonds zu besondern Zwecken.

Badekuren in Enggistein	Fr.	400. 20
» » Weissenburg	»	1009. 50
» » Niederbaden	»	1945. —
» » Schinznach	»	2401. 85
» » Rheinfelden	»	80. 72
Allgemeine Ausgaben	»	8. 90
	Fr.	5846. 17

Dazu haben beigetragen:

Die Patienten oder Gemeinden	Fr.	4952. 95
Die Insel aus dem Badsteuerfonds	»	710. 62
» » » » Bitziusfonds	»	165. —
Zins der Spar- und Leihkasse	»	17. 60
	Fr.	5846. 17

Aus dem Reisegelderfundus wurden verwendet:

An Reisegeldern	Fr.	682. 50
An Strümpfen	»	150. —
An Kleidungsstücken für austretende Kinder	»	200. —
Auf besondern Wunsch einer Donatorin	»	50. —
Aus der Zeerleder-Stiftung wurden verabfolgt an Bauhandwerker	»	525. —
Aus der Stiftung Ris-Uffelmann zu Weihnachtsgeschenken	»	100. —
Aus der Stiftung des Hrn. Prof. Forster zu Weihnachtsgeschenken	»	15. —
An Bruchbänder an auswärtige Patienten	»	412. 80

D. Irrenanstalt Waldau.

Personalbestand der Pfleglinge.

	Männer.	Frauen.	Total.
Zahl der Angemeldeten .	154	163	317
» » Aufgenommenen	91	68	159
» » Abgewiesenen u. Zurückgezogenen . .	63	95	158
Verblieben von 1888 . .	175	196	371
Gesammtzahl der verpflegten Kranken	266	264	530
Gesammtzahl der ausgetretenen Kranken . .	69	52	121
Zahl der Todesfälle . .	10	7	17
Verblieben auf Jahresschluss	187	205	392
Die Zahl der Pflegetage betrug	66,131	73,121	139,252
Auf 1 Kranken treffen im Durchschnitt Pflegetage	248,61	276,97	262,74
Auf 1 Tag wurden im Durchschnitt verpflegt .	181,18	200,33	381,51
Von den Entlassenen (5 nicht geisteskrank) waren geheilt	13	7	20
In % der Entlassungen . .	16,46	11,86	14,49
» » » Aufnahmen . .	14,29	10,29	12,58
» » des Gesammtbestandes	4,89	2,65	3,77
Von den im Jahre 1889 Aufgenommenen hatten ihre Heimat:			
im Kanton Bern . .	85	59	144
in der übrigen Schweiz	2	4	6
im Ausland	4	5	9
Von den im Jahre 1889 Aufgenommenen hatten ihren Wohnort:			
im Kanton Bern . .	79	55	134
in der übrigen Schweiz	9	7	16
im Ausland	3	6	9
Von der Gesammtzahl der verpflegten Kranken hatten ihre Heimat:			
im Kanton Bern . .	254	249	503
in der übrigen Schweiz	7	9	16
im Ausland	5	6	11

Wohnsitz der Kantonsbürger nach Amtsbezirken.

	Männer.	Frauen.	Total.
Aarberg	8	5	13
Aarwangen	6	14	20
Bern	66	59	125
Biel	1	2	3
Büren	6	5	11
Burgdorf	15	16	31
Courtelary	5	10	15
Uebertrag	107	111	218
Delsberg	5	5	10
Erlach	2	3	5
Fraubrunnen	8	3	11
Freibergen	3	5	8
Frutigen	6	4	10
Interlaken	13	12	25
Konolfingen	12	12	24
Laufen	—	—	—
Laupen	4	3	7
Münster	2	3	5
Neuenstadt	2	—	2
Nidau	12	6	18
Oberhasle	3	2	5
Pruntrut	2	3	5
Saanen	4	6	10
Schwarzenburg	5	4	9
Seftigen	5	7	12
Signau	14	13	27
Niedersimmenthal . . .	4	3	7
Obersimmenthal	6	4	10
Thun	21	19	40
Trachselwald	3	10	13
Wangen	11	11	22
	254	249	503

Rechnungs- und Vermögensübersicht.

A. Waldau.

I. Betriebsrechnung der Anstalt.

Kosten.

	Büdget. Fr. Rp.	Rechnung. Fr. Rp.
Verwaltung:		
a. Besoldung der Beamten	18,700. —	18,795. 40
b. Besoldung der Angestellten	31,800. —	30,494. 65
c. Büreau	900. —	823. —
d. Verschiedenes . .	2,750. —	2,902. 81
	54,150. —	53,015. 86
Unterricht:		
a. Besoldung für den Gesangunterricht .	200. —	82. —
b. Verschiedene Unterrichtskosten und Bibliothek	1,200. —	1,643. 66
	1,400. —	1,725. 66
Nahrung:		
a. Brod	21,000. —	20,318. 09
b. Mehl und Gries . .	1,100. —	752. 85
c. Kartoffeln	5,000. —	5,868. 95
d. Gemüse und Obst .	6,860. —	5,783. 05
e. Fleisch	30,800. —	30,123. 60
f. Fett	6,500. —	5,744. 42
g. Milch	19,100. —	19,538. 75
h. Salz	350. —	459. 80
Uebertrag	90,710. —	88,589. 51

	Büdget. Fr. Rp.	Rechnung. Fr. Rp.
Uebertrag	90,710. —	88,589. 51
i. Wein und Bier . .	7,900. —	7,712. 72
k. Kaffee, Zucker und Spezereien . . .	3,200. —	3,961. 97
l. Verschiedene Lebensmittel	4,000. —	2,796. 89
	105,810. —	103,061. 09
Uebrige Verpflegung:		
a. Gebäude, Zins und Unterhalt	16,940. —	19,155. 30
b. Hausgeräthe . . .	12,250. —	9,427. 50
c. Bekleidung . . .	13,200. —	16,211. 75
d. Befeuerung . . .	24,550. —	25,055. 08
e. Beleuchtung . . .	1,500. —	1,521. 20
f. Wäsche	5,000. —	5,133. 66
g. Medikamente und Heilapparate . . .	1,800. —	1,479. 72
h. Verschiedenes . .	3,500. —	2,726. 78
	78,740. —	80,710. 99
Inventarvermehrung		3,788. 61

Zusammenzug.

	Fr. Rp.	
Verwaltung		53,015. 86
Unterricht		1,725. 66
Nahrung	103,061. 09	
Uebrige Verpflegung . .	80,710. 99	
Gesammte Verpflegung		183,772. 08
Inventarvermehrung		3,788. 61
		242,302. 21

Ertrag.

Gewerbe	4,419. 75
Landwirthschaft	168. 32
Kostgelder	177,719. 30
	182,307. 37

Abrechnung.

Kosten	242,302. 21
Ertrag	182,307. 37
Kostenüberschuss, gedeckt durch den Staatsbeitrag	59,994. 84

II. Vermögensrechnung.

A. Gewinn und Verlust.

	Fr. Rp.
Vermehrungen:	
a. Zinse für die Liegenschaften . .	2,434. —
b. Kapitalzinse	7,187. —
c. Inventarvermehrung	3,788. 61
d. Staatsbeitrag	59,994. 84
e. Vergabungen (Legate von Fräulein Wenger und Herrn Gribi) . . .	3,000. —
	76,404. 45

	Fr. Rp.
Uebertrag	76,404. 45
Verminderung:	
Reine Kosten der Anstalt . . .	59,994. 84
Vermehrung	16,409. 61
Reines Vermögen am 1. Januar .	1,370,448. 78
Reines Vermögen am 31. Dezember	1,386,858. 39

B. Vermögensbestand.

Liegenschaften	928,000. —
Inventar	241,187. 61
Zinsschriften	216,600. 30
Laufende Guthaben	7,716. 16
Depots und Vorschüsse	943. 81
Guthaben an der Moserstiftung . . .	367. 80
Kantonskasse	571. 90
Kassa-Saldo	1,139. 74
Rohes Vermögen .	1,396,527. 32
Laufende Schulden	9,668. 93
Reines Vermögen .	1,386,858. 39

B. Moserstiftung.

A. Gewinn und Verlust.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Vermögensvermehrungen:		
a. Ertrag der Liegenschaften . . .		2,482. —
b. Kapitalzinse		2,509. 20
Summa Vermehrung		4,991. 20
Vermögensverminderungen:		
a. Leibrente	315. —	
b. Abgaben	289. 34	
c. Gebäudeunterhalt . . .	481. 45	
Summa Verminderung		1,085. 79
Reine Vermehrung		3,905. 41
Reines Vermögen am 1. Januar . . .		143,626. 99
Reines Vermögen am 31. Dezember .		147,532. 40

B. Vermögensbestand.

Liegenschaften	73,700. —
Zinsschriften	74,200. 20
Rohes Vermögen	147,900. 20
Schuld an Waldau-Fonds Ct. Ct. . .	367. 80
Reines Vermögen	147,532. 40

C. Legat Mühlemann.

A. Gewinn und Verlust.

	Fr. Rp.
Kapitalzinse	446. 40
Reines Vermögen am 1. Januar . . .	12,755. 25
	13,201. 65

B. Vermögensbestand.

	Fr. Rp.
Zinsschriften bei der Hypothekarkasse	13,201. 65

Vertheilung der Kosten auf die Pfleglinge.

Pflegetage der Kranken		139,232. —
Pflegetage der Angestellten, für welche die Verpflegungskosten nicht durch Gegenrechnung ausgeglichen werden		26,910. —
Pflegetage der sämmtlichen Verpflegten		166,142. —
Von den Kosten		242,302. 21
	Fr. Rp.	
abgezogen der Ertrag der Gewerbe	4,419. 75	
und die Inventarvermehrung	3,788. 61	
		8,208. 36
bleiben		234,093. 85

Diese Summe auf die Pflegetage vertheilt, ergeben sich die

Jährlichen Durchschnittskosten per Pflegetag:

Für die sämmtlichen Kosten (Fr. 234,093. 85):

a. eines Kranken . . . . . Fr. 1. 68,13
b. eines der sämmtlichen Verpflegten » 1. 40,90

Für die Nahrung allein (Fr. 103,061. 09):

a. eines Kranken . . . . . » —. 74,02
b. eines der sämmtlichen Verpflegten » —. 62,03

Kosten im Durchschnitt per Jahr
(d. h. für 365 Tage).

Für die sämmtlichen Kosten:

a. eines Kranken . . . . . Fr. 613. 65
b. eines der sämmtlichen Verpflegten » 514. 28

Für die Nahrung allein:

a. eines Kranken . . . . . » 270. 15
b. eines der sämmtlichen Verpflegten » 226. 40

VII. Staatsapotheke.

Es sind im Jahre 1889 in der Staatsapotheke 41,600 Rezepte angefertigt worden, welche mit Fr. 45,224. 35 bezahlt wurden.

Diese Einnahmen vertheilen sich auf die verschiedenen Anstalten folgendermassen:

Inselspital	Fr. 23,424. 10
Allgemeine Poliklinik	» 10,325. 10
Laryngoskopische Poliklinik . . .	» 662. 10
Gynäkologische Poliklinik	» 774. —
Ophthalmologische Poliklinik . . .	» 1,442. 50
Waldau	» 637. 20
Strafanstalt und Gefangenschaften .	» 689. 90
Aeusseres Krankenhaus	» 1,791. 90
Entbindungsanstalt	» 3,610. —
Thorberg	» 37. —
Studentenkrankenkasse	» 1,095. —
Jennerspital	» 685. —
Kantonale Beamte für Nahrungsmitteluntersuchung	» 50. 55
	Fr. 45,224. 35

Die Rechnung der Anstalt weist folgende Posten auf:

	Brutto-Summen.				Saldi.			
	Soll.		Haben.		Soll.		Haben.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Besoldung des Staatsapothekers	4,300	—	—	—	4,300	—	—	—
Besoldung der Angestellten	7,540	50	—	—	7,540	50	—	—
Miethzinse	1,150	—	—	—	1,150	—	—	—
Verwaltungs- und Betriebskosten	5,910	15	400	—	5,510	15	—	—
Waarenankauf	31,172	32	4	80	31,167	52	—	—
Waarenverkauf	—	—	45,224	35	—	—	45,224	35
Zinse von Geldaufnahmen	197	80	—	—	197	80	—	—
Mehrkosten. Vortrag	—	—	4,641	62	—	—	4,641	62

Ende des Jahrs 1889 verstarb der Staatsapotheker Herr Dr. Paul Perrenoud; dessen Stelle wurde Anfangs des Jahrs 1890 zur Wiederbesetzung ausgeschrieben und mittlerweilen für die provisorische Stellvertretung gesorgt.

VIII. Impfwesen.

Laut den bis jetzt eingelangten Impfbüchern wurden im Jahr 1889 folgende Impfungen und Revaccinationen vorgenommen:

An Armen oder Unbemittelten:	
Gelungene Impfungen	2,298
Misslungene »	6
Gelungene Revaccinationen	—
Misslungene »	—
An Nichtarmen:	
Gelungene Impfungen	6,322
Misslungene »	12
Gelungene Revaccinationen	25
Misslungene »	17
Zusammen	8,680
Im Vorjahr	8,948

Es muss jedoch bemerkt werden, dass von einzelnen Kreisimpfärzten die Impfbücher trotz wiederholter Mahnung nicht eingesandt wurden, und einige andere Kreisimpfärzte die Impfungen im Jahr 1889 unterlassen hatten.

Die Lymphe aus dem Impfinstitut von Lancy war mit Ausnahme einer ganz geringen Zahl von tubes von tadelloser Qualität.

Die Entschädigungen an die Kreisimpfärzte für Armenimpfungen betrugen für das Jahr 1889 Fr. 2667 und der Staatsbeitrag an das Impfinstitut in Lancy. . . . . » 3300

Bern, Ende Mai 1890.

Der Direktor des Innern:

Steiger.